

09.05.2022 | Montag | 19.00 Uhr



## Im Gespräch mit Monika Henzinger: Wie können Computer unsere Privatsphäre schützen?

Begrüßung: Maria Rauch-Kallat (Club alpha)  
Moderation: Irene Maier (Club alpha)

Die Informatikerin Monika Henzinger wurde im Vorjahr vom Wissenschaftsfonds (FWF)<sup>1</sup> mit dem mit 1,5 Millionen Euro dotierten Wittgensteinpreis („Austro Nobelpreis“) ausgezeichnet. In ihrer Dankesrede verwies sie darauf, wie wichtig die Förderung von Forschung im Allgemeinen und Informatik im Besonderen sei, „denn es werden dringend mehr Talente benötigt, die verstehen, wie unsere digitale Welt funktioniert – und wie man sie auch verbessern kann. Außerdem zeigt der Preis, wie erfolgreich Frauen in der Informatik sein können, und hoffentlich ermutigt das mehr Kolleginnen, Informatik zu studieren“.

An der Universität Wien<sup>2</sup> ist Monika Henzinger in ihrer Forschungsarbeit im Bereich „Theorie und Anwendungen von Algorithmen“<sup>3</sup> auf die Gestaltung algorithmischer Systeme spezialisiert, unter anderem im Bereich der Analyse großer Datenmengen wie z. B. Gesundheitsdaten, was derzeit in Hinblick auf die Corona-Pandemie besonders aktuell ist. Denn heutzutage hinterlässt jeder Mensch eine Unmenge an Daten, und immer, wenn wir im Web surfen, werden Informationen über uns und unsere Interessen und Eigenschaften gesammelt und womöglich missbraucht. Können wir uns davor schützen und falls ja, wie?

Monika Henzinger sucht und findet nun Algorithmen, die schnell sein sollen, aber zur Auswertung großer Datenmengen die Zusatzbedingung erfüllen, keinesfalls Informationen über einzelne Personen preiszugeben. Ihr Ziel ist es, Programme zu entwickeln, bei denen man beweisen kann, dass die Privatsphäre jedes Einzelnen geschützt ist.

Monika Henzinger hat bahnbrechende Beiträge zur Informatik geleistet und war bzw. ist eine führende wissenschaftliche Persönlichkeit sowohl in der Industrie – unter anderem als erste Forschungsdirektorin bei Google – als auch in der Wissenschaft.

Uns interessiert aber nicht nur die Forscherin, Universitätsprofessorin und Wissenschafts-managerin, sondern auch die Ehefrau und Mutter von drei Kindern: welche Rolle spielt es, dass auch ihr Mann, der Informatiker Thomas Henzinger, ein höchstrenommiertes Forscher und Wittgensteinpreisträger (2012) ist, wie bringt sie Beruf und Privatleben „unter einen Hut“, und wie hat sie es geschafft, sich in einem nach wie vor männerdominierten Bereich durchzusetzen und so erfolgreich zu sein?

Wir freuen uns sehr darauf, Monika Henzinger bei uns im Club alpha begrüßen zu dürfen!

Anneliese Stoklaska

### Uni.v.Prof.in Monika Henzinger PhD

Geboren 1966 in Weiden i. d. Opf., Deutschland, Studium in Erlangen und an der Universität des Saarlandes, 1993 PhD von der Princeton University.

Zahlreiche Auszeichnungen, über 200 Veröffentlichungen, zwei ERC Advanced Grants, Assistenzprofessorin an die Cornell University, Professorin für Computerwissenschaften an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Lausanne, seit 2009 Professorin an der Universität Wien.

2013 Ehrendoktorat der TU Dortmund.

Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina, der Academia Europaea, und der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, des Schweizer Wissenschaftsrats und des Aufsichtsrates der AMS OSRAM AG.

<sup>1</sup> [Nachricht \(fwf.ac.at\)](http://www.fwf.ac.at)

<sup>2</sup> <http://taa.cs.univie.ac.at/>

<sup>3</sup> Ein Algorithmus ist eine eindeutige Handlungsanweisung zur Lösung eines Problems. Jedes Computerprogramm implementiert einen Algorithmus.

Anmeldung erforderlich bis 09.05.2021, 12 Uhr  
Einlass nur mit 3G Nachweis!

Club alpha - A-1010 Wien, Stubenbastei 12/14, Tel.: +43 1 513 48 00, [clubalpha@clubalpha.at](mailto:clubalpha@clubalpha.at), [www.clubalpha.at](http://www.clubalpha.at)

